

besitzen, können sie auch organisatorisch bis zu einem gewissen Grade selbständig sein. Als Beispiel sei hier die Organisation der Krüppelanstalten „Johanna-Helene-Heim“ in Volmarstein angeführt.

„Um die Lehrwerkstätten in den Gesamtbetrieb der Krüppelanstalten richtig einzugliedern, muß man sich darüber klar sein, daß einerseits die



Abb. 14. Blick in den Arbeitsraum für weibliche Lehrlinge, Margaretenhaus, Volmarstein i. W.

berufliche Ausbildung von Krüppeln erstklassig sein muß, damit der Krüppel später dem Gesunden gegenüber durch die Qualität seiner Arbeit bestehen kann, daß andererseits die Werkstätten aber keine Zuschußbetriebe sein dürfen, die einen Teil der den Gesamtanstalten zufließenden Liebesgaben und staatlichen oder provinzialen Zuschüsse für ihre geregelte Fortführung brauchen. Daraus ergibt sich, daß ein Lehrwerkstättenbetrieb besonders unter den heutigen schwierigen Verhältnissen nach modernen kaufmännischen Gesichtspunkten geleitet werden muß und am besten bis zu einem gewissen Grade aus dem Gesamtbetrieb herausgelöst wird. Die Leitung des Werkstättenbetriebes wird einem kaufmännisch gründlich geschulten, energischen Betriebsleiter übertragen, der auch ein gewisses Verständnis für technische Fragen hat, damit er in dieser Hinsicht nicht zu abhängig von seinen ihm unterstellten Meistern ist. Ein in gut geleiteten Anstalten überholter Standpunkt ist es, dem Hausvater des Handwerkerhauses gleich-